Kaderkriterien für die Nominierung in die Bundeskader im Rahmen der DOSB-Leistungssportförderung durch das Bundeskanzleramt

für die Sportart Ultimate Frisbee

Herausgeber:	Deutscher Frisbeesport-Verband e.V.
Ort:	Deutschland
Gültig seit:	Juni 2026

Kaderkriterien

1. Vorbemerkungen

Die Richtlinien für die Bundeskader des Deutschen Frisbeesport-Verbandes (DFV) leiten sich aus der Spitzensportkonzeption des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und der DOSB-Förderkonzeption ab. Dem DFV obliegt die strategische und operative Verantwortung des gesamten langfristigen Leistungsaufbaus der Bundeskader. Eine Verbands- und Sportartspezifische Kaderobergrenze (WK, PK, NK1, NK2) wird zwischen DFV und DOSB jährlich vereinbart. Die Nutzung der Kaderplätze ist eng an Qualität und Perspektiveinschätzung geknüpft.

2. Ziel

Die Kaderkriterien sind die transparente Darstellung der jährlich zu erbringenden Anforderungen eines/einer Athlet*in zur Erreichung eines Kaderstatus, in der Ausrichtung auf internationale Spitzenleistung. Die Aufnahme in einen Bundeskaderstatus beruht zum einen auf der zuvor erbrachten sportlichen Leistung und den berechtigten sportlichen Perspektiveinschätzungen. Die Aufnahme soll den/die Athlet*in im Jahr der Aufnahme befähigen, den Leistungssport durchzuführen, um die zuvor vereinbarten Leistungsziele zu erreichen und die entsprechenden Unterstützungsleistungen im deutschen Sportsystem in Anspruch zu nehmen. Der Kriterienkatalog dient der strukturierten Begründung von Nominierungsentscheidungen durch den/die Chef - Bundestrainer*in.

3. Kaderkommission

Die Nominierung in einen Bundeskader erfolgt auf Vorschlag der jeweils zuständigen Trainer*innen. Die endgültige Nominierung erfolgt durch den/die Chef – Bundestrainer*in und den/die Sportdirektor*in in Absprache mit der Ultimate-Abteilung und tritt erst nach Genehmigung durch den DOSB in Kraft.

4. Allgemeine Kaderkriterien

Die folgenden Kriterien gelten für alle Bundeskaderstufen (WK, PK, NK1, NK2) in allen Disziplinen des DFV — insbesondere Ultimate Frisbee und Disc Golf. Sie sind Voraussetzung für die Aufnahme und den Verbleib im Kader.

4.1 Formale Grundvoraussetzungen

Die folgenden formalen Voraussetzungen müssen zum Nominierungszeitpunkt erfüllt sein:

Kriterium	Regelung Ultimate Frisbee
DFV-Mitgliedschaft	Aktive Mitgliedschaft in einem DFV-Mitgliedsverein zum Nominierungszeitpunkt.
Staatsangehörigkeit / Spielberechtigung	Deutsche Staatsangehörigkeit oder Spielberechtigung für Deutschland nach WFDF Eligibility Rules v4 2025.
Altersgrenze	WK/PK: keine Altersgrenze. NK1: U24 (≤ 23 Jahre im Berufungsjahr). NK2: U20 (≤ 19 Jahre).
Keine aktive Wettkampfsperre	Keine laufende Wettkampfsperre durch WFDF, EUF, DFV oder NADA zum Nominierungszeitpunkt.

4.2 Athletenvereinbarung

Die Unterzeichnung der DFV-Athlet*innenvereinbarung in der jeweils gültigen Fassung ist zwingende Voraussetzung für die Aktivierung des Kaderstatus. Ohne unterzeichnete Vereinbarung ruht die Kadermitgliedschaft; eine Teilnahme an Lehrgangs- und Wettkampfmaßnahmen ist in diesem Zeitraum nicht

möglich. Bei Minderjährigen (NK1 und NK2, falls zutreffend) ist zusätzlich die Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten erforderlich.

4.3 Anti-Doping & Meldepflichten

Der DFV ist als DOSB-Mitglied an den Nationalen Anti-Doping Code (NADC) der NADA und den WADA-Code gebunden. WFDF ist Unterzeichner des WADA-Codes. Für alle Bundeskaderangehörigen (WK, PK, NK1) gelten die folgenden Anti-Doping-Regelungen:

Alle Bundeskaderangehörigen erkennen den NADC der NADA und den WADA-Code als verbindlich an und sind jederzeit zu unangekündigten Dopingkontrollen bereit. WK-Athlet*innen können in den Nationalen Testpool (NTP) der NADA aufgenommen werden; in diesem Fall gelten Meldepflichten für Aufenthaltsdaten und ein 60-Minuten-Zeitfenster täglich. Drei Meldepflichtversäumnisse innerhalb von zwölf Monaten gelten gemäß NADC Art. 2.4 als Anti-Doping-Verstoß. Die Teilnahme an Dopingkontrollen im Rahmen von DFV-Wettkämpfen und -Maßnahmen ist verpflichtend; eine Verweigerung gilt als Verstoß. Die Einnahme von Medikamenten und Nahrungsergänzungsmitteln liegt in der Eigenverantwortung der Athlet*innen; die NADA-Risikominimierungsempfehlungen sind zu beachten. Da Frisbeesport auf dem Prinzip der Selbstschiedsrichterung beruht, widerspricht Manipulation oder Täuschung — auch im Anti-Doping-Kontext — den Grundwerten des Sports fundamental.

4.4 Teilnahmepflicht an geförderten Maßnahmen

Mit der Aufnahme in einen DFV-Bundeskader gehen Kaderangehörige die Verpflichtung ein, an allen vom DFV geförderten und einberufenen Maßnahmen teilzunehmen. Geförderte Maßnahmen sind Lehrgänge, Trainingscamps, Wettkämpfe, Sichtungsmaßnahmen und sonstige Nationalteam-Aktivitäten, für die der DOSB eine Finanzierung bereitstellt. Die Teilnahmepflicht ist an die Förderung geknüpft: Wer geförderte Maßnahmen nicht wahrnimmt, verzichtet auf den damit verbundenen Ressourceneinsatz des Verbandes und riskiert die Überprüfung des Kaderstatus.

4.5 Leistungsdiagnostik & Sportmedizin

Alle Bundeskaderangehörigen verpflichten sich zur Teilnahme an den vom DFV vorgesehenen leistungsdiagnostischen und sportmedizinischen Maßnahmen. Im Zuge der Leistungssportförderung sind die Kosten der jährlichen sportmedizinische Grunduntersuchung gedeckt.

4.6 Verhalten, Werterahmen & Spirit of the Game

Der Spirit of the Game (SotG) ist kein ergänzendes Soft-Skill, sondern strukturelles Kernelement des Ultimate Frisbee und damit der DFV-Kaderzugehörigkeit.

Spirit of the Game — Verbindliche Definition für DFV-Kaderangehörige

Der Spirit of the Game verpflichtet alle Kadermitglieder zu: vollständiger Regelkenntnis und eigenverantwortlicher Regelanwendung (Selbstschiedsrichterung); respektvollem und fairem Umgang mit Gegner*innen, Mitspieler*innen und Game Advisor; konstruktiver Kommunikation bei Regeldiskussionen auch unter Wettkampfdruck; aktiver Mitwirkung in Spirit Circles; und zu einem Gesamtauftreten, das den Werten des Frisbeesports entspricht — sowohl auf als auch außerhalb des Spielfelds.

4.7 Abberufung & Berufungsrecht

Der Kaderstatus wird jährlich überprüft und durch den/die Chef - Bundestrainer*in mit DOSB-Bestätigung neu vergeben. Folgende Tatbestände können zur Abberufung oder zum Ruhen des Kaderstatus führen:

Abberufungsgrund	Regelung / Verfahren
Unterschreitung Teilnahmequote (ohne Begründung)	Schriftliche Abmahnung; bei Wiederholung Kaderstatus-Überprüfung durch DFV-Leistungssportausschuss.
Anti-Doping-Verstoß	Sofortige Suspendierung; Verfahren gemäß NADC; DIS/CAS-Schiedsgerichtsbarkeit. Kein Ermessensspielraum.
Verstoß gegen Spirit of the Game (schwerwiegend oder wiederholt)	Einzigartiges DFV-Kriterium: Schwerwiegende oder wiederholte Verstöße gegen SotG-Grundsätze können nach Anhörung zum Ruhen oder Entzug des Kaderstatus führen. Entscheidung durch DFV-Vorstand Leistungssport.

Nicht-Unterzeichnung Athleten*innenvereinbarung	Kaderstatus ruht bis zur Unterzeichnung; Einladungen und Förderleistungen sind in dieser Zeit ausgesetzt.

Berufungsrecht: Gegen jede Entscheidung über Abberufung oder Suspendierung kann die betroffene Person innerhalb von 14 Tagen nach schriftlicher Bekanntgabe Berufung gemäß der Rechtsordnung des DFV einlegen.

5. Nominierungskriterien

Die Nominierung in den Nachwuchs-, Perspektiv- oder Weltkader ist ein bedeutender Meilenstein für talentierte Athletinnen und Athleten im Ultimate Frisbee. Die Festlegung verbindlicher Auswahlkriterien für Spielsportarten gestaltet sich grundsätzlich schwieriger als für Individualsportarten. Im Ultimate kommen spezifische Herausforderungen hinzu.

Auf der Grundlage von Leistungs-, Sichtungslehrgängen, Spielbeobachtungen und leistungsdiagnostischen Tests (vlg. Testmanual Ultimate Frisbee) werden die Athletinnen und Athleten beurteilt.

Athletik

Sprints, Sprünge und Ausdauer sind die Hauptbestandteile der Leistungsdiagnostik und werden im Rahmen der Testbatterie regelmäßig erhoben, um die körperlichen Voraussetzungen für internationale Spitzenleistung im Ultimate Frisbee objektiv abzubilden. Die konkreten Zielwerte werden je nach Kaderstufe (WK, PK, TK, NK1) gestaffelt festgelegt.

Flexibilität

Ultimate ist ein hochdynamisches Spiel. Einzelleistungen können nicht isoliert bewertet werden — erfolgreiche Aktionen auf dem Spielfeld hängen unter anderem vom Timing der Mitspieler*innen, Windverhältnissen und der gegnerischen Defensive ab.

Vielfalt der Spielrollen

Im Ultimate gibt es ausgeprägte Spielrollen: Handler*in (Scheibenführung, Spielaufbau), Cutter*in (Freispielen, Endzone-Abschluss) und Hybrid (positionsflexibel). Bei der Kaderzusammenstellung ist die Systemintegration aller Spieler*innen entscheidend. Ein ausgewogenes Team aus verschiedenen Stärken ist das Ziel — nicht die Summe der Besten in Einzelrollen.

Teamintelligenz

Teamintelligenz beschreibt die Fähigkeit und Bereitschaft, die eigene Wirkung auf andere zu reflektieren und das eigene Verhalten so auszurichten, dass es die gemeinsame Leistungsfähigkeit stärkt. Das zeigt sich darin, persönliche Interessen mit denen des Teams abzugleichen, sich verbindlich für das gemeinsame Ergebnis einzusetzen sowie die eigene Rolle im Team einzubringen und die Rollen anderer anzuerkennen und nutzbar zu machen.

Entwicklungspotenzial

Besonders im Nachwuchsbereich kann sich das Leistungsprofil rasch verändern. Trotz dieser Schwierigkeiten ist es dem DFV wichtig, Vorhersagen über das Entwicklungspotenzial zu treffen. Kombiniert mit der subjektiven Talentbeurteilung durch die Trainer*innen sollen Talente größtmögliche Unterstützung erfahren.

Subjektivität der Bewertung

Der DFV begegnet der unvermeidlichen Subjektivität durch transparente Kriterien, dokumentierte Bewertungsprozesse und die Einbindung mehrerer Sichtungspersonen. Kein einzelnes Kriterium ist allein ausschlaggebend; maßgeblich ist die Gesamtbewertung.

Spirit of the Game

Ultimate Frisbee ist die einzige Spielsportart im DOSB, in der das Prinzip des Spirit of the Game (SotG) strukturell im Wettkampfregelwerk verankert ist. SotG ist kein weiches Zusatzkriterium, sondern ein eigenständiges und gleichwertiges Beurteilungsmerkmal neben Technik, Taktik und Athletik.

Im Folgenden werden die Kriterien zur Nominierung in die Bundeskader aufgeführt.

Anforderungen im Bereich Technik und Taktik

Die folgenden technischen und taktischen Anforderungen sind nach Kaderstufe gestaffelt. Der Weltkader (WK) bildet die Leistungsspitze: Hier wird eine möglichst vollständige Abdeckung aller Anforderungen in beiden Rollen (Handler und Cutter) angestrebt, ergänzt um die Fähigkeit bzw. Entwicklungsperspektive zur Hybrid-Position. Für den Perspektivkader (PK) und Teamkader (TK) gelten dieselben Anforderungsbereiche in leicht abgeschwächter Form, mit Fokus auf erkennbarem Entwicklungspotenzial Richtung WK-Niveau.

Bedeutung der Hybrid-Position im Weltkader

Auf WK-Niveau wird nicht nur die getrennte Erfüllung der Handler- und Cutter-Anforderungen bewertet, sondern auch, inwieweit ein/eine Athlet*in beide Rollen kombiniert oder das Potenzial hat, sich in diese Richtung zu entwickeln. Da in der internatioanlen Leistungsspitze taktische Flexibilität und ein situativer Rollenwechsel zwischen Handling und Cutting einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil darstellen, ist die Hybrid-Kompetenz auf WK-Niveau kein Zusatzmerkmal, sondern ein eigenständiges Entwicklungsziel. Bei der Nominierung wird deshalb berücksichtigt, wie vollständig das technisch-taktische Kompetenzprofil einer/eines Athlet*in beide Rollen abdeckt oder erkennbar in diese Richtung entwickelt werden kann. Für PK und TK ist die Hybrid-Fähigkeit kein Nominierungskriterium, aber ein willkommenes Entwicklungsmerkmal.

WK	**Weltkader (WK)** Zielwettkampf: World Games · Höchste Bundeskaderstufe

1. Technische Anforderungen — Weltkader

1.1 Wurfkompetenz

Handler	Cutter
– Wurfentscheidungen und Ausführungen mit den Basiswürfen (Back- und Forehand) sehr sicher und druckresistent auf kurze, mittlere und lange Distanzen, unabhängig externer Faktoren (Stall-Count, Wind) – Anwendung von Spezialwürfen (Hammer, Scoober, Blade, High-Release) sehr sicher – Off-Hand-Würfe (nicht-dominante Hand): sehr sichere Ausweichoption – Break-Würfe: sehr sichere Option, Spielfluss zu generieren	– Wurfentscheidungen und Ausführung mit den Basiswürfen (Back- und Forehand) sicher und druckresistent auf kurze bis mittlere Distanz, insbesondere abschlusssicher in Endzone-Situationen – Spezialwürfe (Hammer, High-Release) sicher einsetzbar – situationsabhängig als Ausweichoption vorhanden

1.2 Fangkompetenz

Handler	Cutter
– Sicherheitscatch auch unter Defensivdruck – Layout-Catch Option, nicht primäre Spezialität	– Sehr starkes Durchsetzungsvermögen bei 50:50 Würfen und in 1:1 Sprungduellen – Layout-Catch – Catch in vollem Sprint sehr sicher

2. Taktische Anforderungen — Weltkader

2.1 Offensiv

Handler	Cutter

– Beherrschung und Verständnis aller gängigen Stack Varianten, besonders die Aufgaben im Handling – Reset-System: zuverlässige Dump-/Swing-Option unter Druck – Zone-Offense: Handler-Movement und Popper-Koordination	– Beherrschung und Verständnis aller gängigen Stack Varianten, besonders die Aufgaben im Cutting – Durchsetzungskraft bei End Zone Plays – Zone-Offense: Popper, Wing- und Deep-Rolle – End-Zone Cuts

2.2 Defensiv

Handler	Cutter
– Druck im Marking erzeugen – Reset Patterns erkennen und stören – Zone-Defense Positionen im Handling Bereich	– Grundsätzlich richtiges Positioning Scheibe/Gegenspieler*in – Match-Defense: Lockdown-Verteidigung gegen Cutter – Zone-Defense – Switching: situatives wechseln der/des Gegenspieler*in – Help-Defense

2.3 Spielintelligenz & Führung

Handler	Cutter
– Eigenständige Situationsanalyse: Punktestand, Windrichtung, Stall-Count, Erkennen und Unterbrechen gegnerischer Scoring-Runs – Sehr sichere Routine im Auflösen von schweren Drucksituation auf dem Feld – Aktive Kommunikation auf und neben dem Feld – Körpersprache unter Druck – Timing	– Eigenständige Situationsanalyse: Punktestand, Windrichtung, Stall-Count, Erkennen und Unterbrechen gegnerischer Scoring-Runs – Wann ist der Cut dran? – Off-Disc-Bewegung: aktives Clearing und Reset-Verhalten ohne Scheibe – Flow-Lesen: Erkennen und Unterbrechen gegnerischer Scoring-Runs – Körpersprache unter Druck – Timing

PK **Perspektivkader (PK) / Teamkader (TK)**
Zielwettkampf: World Games (Perspektive) · WK-Aufstieg innerhalb von 4 Jahren

1. Technische Anforderungen — Perspektivkader

1.1 Wurfkompetenz

Handler	Cutter
– Wurfentscheidungen und Ausführung mit den Basiswürfen (Back- und Forehand) sicher auf kurze, mittlere und lange Distanzen; unter Druck (Stall-Count, Wind) – Erste sichere Anwendung von mindestens Spezialwürfen (z. B. Hammer, Scoober) – Off-Hand-Würfe: grundlegend vorhanden, situativ nutzbar – Break-Würfe: sichere Option, Spielfluss zu generieren	– Basiswürfe (Back- und Forehand) sicher auf kurze Distanz; in Endzone-Situationen zunehmend abschlusssicher – Erste Anwendung von Spezialwürfen als Notfalloption – Break-Würfe Situationsabhängig in Ansätzen als Ausweichoption vorhanden

1.2 Fangkompetenz

Handler	Cutter
– Sicherheitscatch überwiegend zuverlässig, auch unter Defensivdruck – Layout-Catch wird nicht verweigert	– Durchsetzungsvermögen bei 50:50 Würfen und in 1:1 Sprungduellen erkennbar – Layout-Catch wird nicht verweigert – Catch im Lauf sicher

2. Taktische Anforderungen — Perspektivkader

2.1 Offensiv

Handler	Cutter
– Verständnis der gängigen Stack-Varianten, sichere Ausführung der Handling-Grundaufgaben – Reset-System: zuverlässige Dump-/Swing-Option unter geringem bis mittlerem Druck – Zone-Offense: Grundverständnis von Handler-Movement	– Verständnis der gängigen Stack-Varianten, sichere Ausführung der Cutting-Grundaufgaben – End Zone Plays: erkennbare Durchsetzungskraft – Zone-Offense: eine Rolle (Popper oder Wing) sicher ausgeführt

2.2 Defensiv

Handler	Cutter
– Druck im Marking zuverlässig erzeugen – Reset Patterns in Ansätzen erkennen und stören – Zone-Defense: Positionen im Handling-Bereich bekannt	– Sicheres und richtiges Positioning Scheibe/Gegenspieler*in – Match-Defense: sichere Lockdown-Verteidigung gegen Cutter – Zone-Defense – Switching: situatives wechseln der/des Gegenspieler*in – Help-Defense

2.3 Spielintelligenz & Führung

Handler	Cutter
– Erkennbare Eigenständige Situationsanalyse: Punktestand, Windrichtung, Stall-Count, Erkennen und Unterbrechen gegnerischer Scoring-Runs werden berücksichtigt – Sichere Routine im Auflösen von schweren Drucksituation auf dem Feld – Kommunikation auf und neben dem Feld überwiegend aktiv – Körpersprache unter Druck: in den meisten Situationen stabil – Timing: gutes Grundverständnis	– Situationsanalyse: Punktestand, Windrichtung und Stall-Count werden berücksichtigt – Gutes Gefühl für den eigenen Cut-Zeitpunkt – Off-Disc-Bewegung: aktives Clearing überwiegend vorhanden – Flow-Lesen: erste Ansätze erkennbar – Körpersprache unter Druck: in den meisten Situationen stabil – Timing: gutes Grundverständnis

NK1	**Nachwuchskader 1 (NK1)** Zielwettkampf: WFDF World Under-24 Championship (WU24) · U24 (≤ 23 Jahre)

Bedeutung des Entwicklungspotenzials im Nachwuchsbereich

Über alle Jugendaltersklassen hinweg ist die aktuell gezeigte Leistung allein kein ausreichender Maßstab für die Kadernominierung: Leistungsprofile verändern sich in diesem Alter noch spürbar, sodass erkennbares Entwicklungspotenzial – körperlich, technisch, taktisch und mental – ausdrücklich mitbewertet wird. Besonders im NK1 als ältester Nachwuchsaltersklasse und unmittelbarem Übergang in die Erwachsenenkader (TK/PK/WK) gewinnt diese Perspektive zusätzliches Gewicht: Entscheidend ist hier nicht nur, wo eine Athletin oder ein Athlet aktuell steht, sondern vor allem, ob die Grundlagen und die Lernfähigkeit vorhanden sind, um sich in absehbarer Zeit auf Erwachsenenniveau weiterzuentwickeln. Bei der NK1-Nominierung werden deshalb Lernfähigkeit, Trainingsbereitschaft und die individuelle Entwicklungskurve explizit neben dem aktuellen Erfüllungsgrad der technischen und taktischen Kriterien berücksichtigt.

1. Technische Anforderungen — NK1

1.1 Wurfkompetenz

Handler	Cutter
– Gute Wurfentscheidungen und gute Ausführung mit den Basiswürfen (Back- und Forehand) auf kurze, mittlere und lange Distanzen; unter Druck (Stall-Count, Wind) – Sichere Anwendung von Spezialwürfen (z. B. Hammer, Scoober) – Off-Hand-Würfe: grundlegend vorhanden, situativ nutzbar – Break-Würfe: wird gezeigt als Option, Spielfluss zu generieren	– Basiswürfe (Back- und Forehand) auf kurze Distanz; in Endzone-Situationen zunehmend abschlusssicher – Anwenden von Spezialwürfen als Notfalloption – Break-Würfe Situationsabhängig in Ansätzen als Ausweichoption vorhanden

1.2 Fangkompetenz

Handler	Cutter
– Sichere Fänge bei Standardpässen unter Druck – Fangsicherheit unter leichtem Druck im Aufbau – Layout-Catch wird nicht verweigert	– Durchsetzungsvermögen bei 50:50 Würfen und in 1:1 Sprungduellen gut – Layout-Catch – Catch im Lauf

2. Taktische Anforderungen — NK1

2.1 Offensiv

Handler	Cutter
– Erkennt grundlegende Offensiv-Spielsituationen und einfache Anspielstationen – Verständnis der gängigen Stack-Varianten, gute Ausführung der Handling-Grundaufgaben – Reset-System: sichere Dump-/Swing-Option unter geringem bis mittlerem Druck	– Verständnis der gängigen Stack-Varianten, gute Ausführung der Cutting-Grundaufgaben – End Zone Plays: Durchsetzungskraft – Zone-Offense: Rollen (Popper oder Wing) werden gut ausgeführt

– Zone-Offense: Grundverständnis von Handler-Movement	

2.2 Defensiv

Handler	Cutter
– Druck im Marking erzeugen – Reset Patterns erkennen und stören – Zone-Defense: Positionen im Handling-Bereich bekannt	– Gutes Positioning Scheibe/Gegenspieler*in – Match-Defense: gute Lockdown-Verteidigung gegen Cutter – Zone-Defense – Switching: situatives wechseln der/des Gegenspieler*in – Help-Defense

2.3 Spielintelligenz & Führung

Handler	Cutter
– Gute erkennbare Eigenständige Situationsanalyse: Punktestand, Windrichtung, Stall-Count, Erkennen und Unterbrechen gegnerischer Scoring-Runs werden berücksichtigt – Routine erkennbar im Auflösen von schweren Drucksituation auf dem Feld – Kommunikation auf und neben dem Feld vorhanden – Körpersprache unter Druck stabil und positiv – Grundverständnis von Timing	– Situationsanalyse erkennbar: Punktestand, Windrichtung und Stall-Count – Gefühl für den eigenen Cut-Zeitpunkt – Off-Disc-Bewegung: aktives Clearing vorhanden – Flow-Lesen erkennbar – Körpersprache unter Druck stabil und positiv – Grundverständnis von Timing

Nachwuchskader 2 (NK2)

Die Nominierung in den NK2 erfolgt auf Vorschlag der zuständigen Nationaltrainer*in. Die endgültige Nominierung erfolgt durch den/die Chef – Bundestrainer*in und den/die Sportdirektor*in in Absprache mit der Ultimate-Abteilung und tritt erst nach Genehmigung durch den DOSB in Kraft. Die hier anzusetzenden Kaderkriterien sind im bundeseinheitlichen Landesverband-Kriterienkatalog festgehalten, welcher sich zum jetzigen Zeitpunkt noch in Bearbeitung befindet.

6. Parität

Grundsätzlich wird eine paritätische Kaderbesetzung angestrebt. In folgenden Fällen kann von einer paritätischen Besetzung abgewichen werden:

1. Der Zielwettkampf der aktuellen Saison erfordert aufgrund seiner Rahmenbedingungen eine abweichende Besetzung der Kaderplätze.

2. Die Kaderkriterien werden nicht erfüllt.

7. Orientierung am Weltstand und kontinuierliche Weiterentwicklung

Die Kaderkriterien orientieren sich am internationalen Weltstand und am aktuellen Leistungsniveau in Deutschland. Sie werden fortlaufend überprüft und entsprechend der Entwicklung des internationalen und nationalen Leistungsniveaus angepasst.

Maßgeblich ist stets die jeweils aktuelle Fassung der Kaderkriterien.